



AVIV MINISTRY - für Suchtkranke und Opfer sexueller Ausbeutung
THE NEGEV-MINISTRY - Evangelisation und Gemeindegründung

GEBETSRUNDBRIEF: ENDE 2019 - ANFANG 2020

Beerscheba

Schalom, liebe Freunde und Beter!

Wir preisen den Herrn für die gegenwärtige Situation in unserem Reha-Zentrum in Beerscheba. Möglicherweise war es seit dem Tag der Eröffnung im Jahr 2013 noch nie so produktiv. Alle Räume sind voll belegt: Wir haben 12 Rehabilitanden, und es wollen noch mehr kommen, wir sind jedoch nicht mehr in der Lage, neue Leute aufzunehmen. Oleg leistet sehr gute Arbeit als Leiter und Manager des Reha-Zentrums; er kümmert sich gut um die Rehabilitanden, und sie respektieren und lieben ihn. Zu den Rehabilitanden gehören sowohl Drogen- als auch Alkoholabhängige, und auch ein junger Mann, A. (29 Jahre alt, Sohn einer Frau aus unserer Gemeinde), der an einer schweren Depression leidet. Er hat eine christliche Vergangenheit, verließ dann den Herrn und versank in Depressionen, doch jetzt sehen wir, dass er zu Gott zurückkehren will.



Bibelstunde im Reha-Zentrum

Bitte beten Sie für alle unsere Rehabilitanden, und besonders für drei von ihnen, die kürzlich eine Umkehr vollzogen haben! Einer von ihnen, K., hatte zweieinhalb Jahre lang versucht, seine Sucht loszuwerden. Er verließ wiederholt das Reha-Zentrum und ist immer wieder zurückgekehrt. Als er das letzte Mal ging, wurde er auf der Straße angegriffen und mit Messerstichen in die Brust verletzt. Gott sei Dank erholte er sich und kehrte in unser Reha-Zentrum zurück, wo er vor zwei Wochen schließlich sein Leben Jesus übergab!

Der andere Rehabilitand, M., kam als Flüchtling aus den ukrainischen Kriegsgebieten nach Israel, und obwohl er einen russisch-orthodoxen Hintergrund hatte, folgte er nicht dem Herrn sondern wurde stattdessen kriminell und süchtig. Nun, da er sich entschieden hat, dem Erlöser zu folgen, ist er erstaunt über die Veränderungen, die sich in seinem Leben ereignen.

Der dritte Rehabilitand, S., hatte vor vielen Jahren einen Nervenzusammenbruch und fing an, viel zu trinken. Wegen der Sucht musste er seine Familie verlassen. Er lebte auf der Straße, wo er vom Aviv Center hörte. Drei Wochen lang besuchte er jeden Tag die Suppenküche des Zentrums und entschied sich dann, in unser Reha-Zentrum zu gehen. *"Früher habe ich alle meine Probleme durch Alkohol gelöst", sagt S. "Ich habe lange Zeit getrunken, aber dann sah ich, dass mein Leben sinnlos verstrich, dass ich ganz unten angekommen war und keinen Ausweg mehr hatte. Ich glaubte nicht wirklich an Gott und verstand die Gläubigen und ihre Werte nicht. Jetzt wird mir langsam klar, wie schrecklich falsch ich lag. Nach und nach beginnt sich mir das Wort Gottes zu offenbaren. Jetzt versuche ich, die verlorene Zeit aufzuholen. Ich möchte von meinen Sünden gereinigt werden, zu einem normalen Leben mit dem Herrn finden und zu meiner Familie zurückkehren".*

Preist den Herrn!

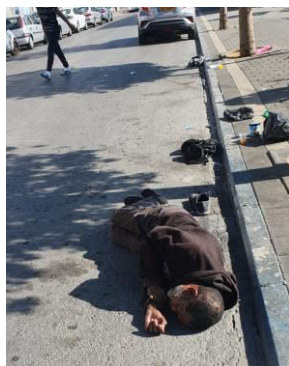
Tel Aviv



Das Aviv Center arbeitet weiter, und die Zahl der Besucher steigt. An diesem Einsatz nehmen Teams von Freiwilligen aus sechs Reha-Einrichtungen und vier Gemeinden teil. Sie betreiben weiterhin die Lebensmittelküche und verteilen gebrauchte Kleidung, und einige von ihnen leisten auch erste medizinische Hilfe. Unser Hauptziel bleibt jedoch dasselbe: das Evangelium mit jedem Menschen zu teilen und jeden zu ermutigen, die Straße zu verlassen und mit der Rehabilitation zu beginnen.

Ich bin sehr stolz auf unsere Freiwilligen, die so voller Enthusiasmus und Mitgefühl sind. Sie kommen aus verschiedenen Teilen Israels, manchmal sogar aus der Ferne, und nehmen sich einen Tag Urlaub von der Arbeit, um sich um die Verlorenen zu kümmern und ihnen Gottes Liebe zu bringen.

Im Jahr 2020 wollen wir weiter arbeiten und unseren Dienst noch weiter entwickeln. Das Feld ist riesig und der Bedarf ist enorm. Das Leben von Drogenabhängigen und Obdachlosen ist völlig unberechenbar und jeder Tag kann ihre letzte Chance sein, die Gute Nachricht der Erlösung und Befreiung zu hören und zu empfangen.



Frauenhaus

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir endlich ein schönes Haus gefunden haben, das wir für das Frauenhaus mieten können! Als ich mich darauf vorbereitete, dieses Projekt zu starten, dachte ich, dass die Hauptschwierigkeit darin bestehen würde, ausreichende Finanzmittel zu beschaffen und einen geeigneten Mitarbeiter zu finden, aber ich dachte nicht, dass wir so viel Zeit brauchen würden, um eine Wohnung zu finden, die wir mieten können. Jedes Mal, wenn es so aussah, als hätten wir die richtige Wohnung gefunden und wären bereit, den Vertrag zu unterzeichnen, ging etwas schief: Wenn die Eigentümer hörten, dass die Wohnung von einer gemeinnützigen Organisation als Frauenhaus genutzt werden sollte, weigerten sie sich in der Regel entweder (aus Angst vor „problematischen“ Mietern) - oder erhöhten die Miete erheblich. Erst kürzlich konnten wir endlich ein Haus finden, das groß genug ist, weit genug von anderen Gebäuden entfernt, in einem ziemlich guten Zustand und mit einem netten, sympathischen Besitzer!

Das Haus ist immer noch bewohnt, und wir können erst im Mai einziehen, aber wir haben das Frauenhaus trotzdem wie geplant im Januar eröffnet: Während der ersten vier Monate werden wir unsere Mieter in einer Dreizimmerwohnung unserer Partnerorganisation Holy Land Ministries aufnehmen können, und dann werden wir das Frauenhaus in das gemietete Haus umziehen.

Im Januar half das neue Frauenhaus bereits seiner ersten Familie: einer Mutter mit 4 kleinen Kindern. Sie wohnte darin und wartete auf ihre Gerichtsverhandlung. Bei der Anhörung traf die Richterin eine Entscheidung, die ihre Situation verbessern wird, so dass sie beschloss, das Frauenhaus zu verlassen und in ihre Stadt zurückzukehren. Sie war sehr dankbar für unsere Unterstützung.

Bitte beten Sie weiter für dieses neue Projekt.

Vielen Dank für all Ihre Gebete und Unterstützung!

In Christus verbunden, Dou und Olga Bikas

Postadresse (Büro): P.O. Box 1181 • Arad 8911002 • Israel • Tel.: 972-544-997336

E-Mail dovbikas@gmail.com, Website www.avivministry.com

